

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XV
Tabellenverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	1
1 Grundlagen und Probleme einer RTF-Konzeption	7
1.1 Entscheidungen unter Risiko	7
1.1.1 Die Risikoperzeption von Entscheidungsträgern	7
1.1.1.1 Der Risikobegriff	7
1.1.1.2 Risiko als Konzept	10
1.1.1.3 Abgrenzung wesentlicher Risikoarten von Kreditinstituten	11
1.1.2 Das Entscheidungsmodell	17
1.1.2.1 Einführende Überlegungen	17
1.1.2.2 Das Entscheidungsfeld	17
1.1.2.3 Die Entscheidungsregel	18
1.1.3 Die Erwartungsnutzentheorie	19
1.1.3.1 Formen von Rationalität	19
1.1.3.2 Der Erwartungsnutzen	21
1.1.3.3 Zum Begriff der Risikoaversion	24
1.2 Risikomessung	27
1.2.1 Einführende Überlegungen	27
1.2.1.1 Maße und Funktionen zur Abbildung von Risiken	27
1.2.1.2 Der Begriff des Risikomaßes	28
1.2.1.3 Das Axiomensystem von Artzner, Delbean, Eber, Heath	28
1.2.2 Risikomaße	29
1.2.2.1 Stochastische Dominanz	29
1.2.2.2 Varianz und Standardabweichung	31
1.2.2.3 Schiefe und Wölbung	33
1.2.2.4 Semivarianz und Semivolatilität	34
1.2.2.5 Die Ausfallwahrscheinlichkeit	35
1.2.2.6 Die Lower Partial Moments	35
1.2.2.7 Der Value-at-Risk	36
1.2.2.8 Der Expected Shortfall	39
1.2.3 Abhängigkeitsmaße und -funktionen	40
1.2.3.1 Kovarianz und Korrelationskoeffizient	40
1.2.3.2 Copulas	42

1.3 Risikotragfähigkeit	42
1.3.1 Das Risikotragfähigkeitskalkül	43
1.3.1.1 Zum Begriff der Risikotragfähigkeit	43
1.3.1.2 Steuerungsansätze zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit	45
1.3.1.3 Abgrenzung der Risikodeckungspotenziale und -massen von Kreditgenossenschaften	47
1.3.2 Entscheidungsprobleme bei der Steuerung der Risikotragfähigkeit	49
1.3.2.1 Bestimmung der Risikotoleranz	50
1.3.2.2 Verteilung des Risikokapitals	51
1.3.2.3 Wahl von Haltedauer und Konfidenzniveau	52
1.3.3 Methoden zur Behandlung von Ungewissheit in der RTF-Konzeption	54
1.3.3.1 Stresstests	54
1.3.3.2 Benchmarking	55
1.3.3.3 Heuristiken	56
2 Komponenten einer entscheidungstheoretisch fundierten RTF-Konzeption	59
2.1 Studie zu Einflussfaktoren auf die Wahl von Risikotoleranz, Haltedauer und Konfidenzniveau	59
2.1.1 Experteninterview	59
2.1.1.1 Zielsetzung	59
2.1.1.2 Auswahl der Experten	60
2.1.1.3 Vorgehen bei der Befragung	61
2.1.2 Inhaltlich strukturierende Inhaltsanalyse	61
2.1.2.1 Vorgehensmodell	61
2.1.2.2 Bildung von Kategorien	62
2.1.2.3 Extraktion von Inhalten	63
2.1.3 Ergebnisse	64
2.1.3.1 Code-Subcode-Model Risikotoleranz	64
2.1.3.2 Code-Subcode-Model Haltedauer	77
2.1.3.3 Code-Subcode-Model Konfidenzniveau	91
2.2 Entscheidungsmodelle zur Wahl von Risikotoleranz, Haltedauer und Konfidenzniveau	104
2.2.1 Modell zur Wahl der Risikotoleranz	105
2.2.1.1 Prämissen	105
2.2.1.2 Einflussdiagramm	105
2.2.1.3 Entscheidungsregel	107
2.2.2 Modell zur Wahl der Haltedauer	107
2.2.2.1 Prämissen	107
2.2.2.2 Einflussdiagramm	108
2.2.2.3 Entscheidungsregel	109

2.2.3	Modell zur Wahl des Konfidenzniveaus	110
2.2.3.1	Prämissen	110
2.2.3.2	Einflussdiagramm	110
2.2.3.3	Entscheidungsregel	111
2.3	Die strategische Allokation von Risikokapital als Entscheidungsproblem im Rahmen der RTF-Konzeption	113
2.3.1	Ein Präferenzfunktional für Entscheider in Kreditinstituten	113
2.3.1.1	Prämissen	113
2.3.1.2	Das lexikografische Bewertungsprinzip	114
2.3.1.3	Ein nicht kompensatorisches Risiko-Wert-Modell	115
2.3.2	Die Bestimmung der Risikonutzenfunktion von Entscheidungsträgern	116
2.3.2.1	Klassen von Nutzenfunktionen mit konstanter Risikoaversion	116
2.3.2.2	Experimentelle Bestimmung des Risikoaversionsparameters	119
2.3.2.3	Bestimmung der Risikonutzenfunktion als Gruppenentscheidung am Beispiel einer Kreditgenossenschaft	120
2.3.3	Die Ermittlung der optimalen strategischen Allokation	123
2.3.3.1	Das Grundmodell des Portfoliomanagementprozesses	123
2.3.3.2	Der Prozess zur Bestimmung der optimalen strategischen Allokation	125
2.3.3.3	Die Bestimmung der optimalen strategischen Allokation am Beispiel einer Kreditgenossenschaft	126
2.3.3.4	Exkurs: Fallstudie zur Bestimmung der optimalen strategischen Allokation am Beispiel einer Kreditgenossenschaft	130
3	Kritische Würdigung der Ergebnisse	137
3.1	Interpretation der Ergebnisse	137
3.1.1	Zusammenfassende Darstellung	137
3.1.1.1	Die Grundidee einer entscheidungstheoretisch fundierten RTF-Konzeption	137
3.1.1.2	Die entscheidungstheoretisch fundierte RTF-Konzeption im Überblick	138
3.1.1.3	Prämissen zur Anwendung der RTF-Konzeption	140
3.1.2	Möglichkeiten der Konzeption	140
3.1.2.1	Transparenz von Entscheidungen	140
3.1.2.2	Konsistenz von Entscheidungen	141
3.1.2.3	Heuristisches Entscheiden	142
3.1.3	Grenzen der Konzeption	143
3.1.3.1	Probleme bei der Schätzung der Risikonutzenfunktion von Entscheidungsträgern	143
3.1.3.2	Probleme bei der Schätzung von Wahrscheinlichkeitsverteilungen	144
3.1.3.3	Beurteilung nicht messbarer Risiken	145

3.2 Handlungsempfehlungen	146
3.2.1 Empfehlungen auf der Ebene eines Einzelinstituts	146
3.2.1.1 Ein integriertes Planungssystem als Grundlage einer langfristig orientierten RTF-Konzeption	146
3.2.1.2 Die Berücksichtigung von Ungewissheit	147
3.2.1.3 Ablauf der Sicherstellung der Risikotragfähigkeit	149
3.2.2 Empfehlungen auf der Ebene einer Institutsgruppe	150
3.2.2.1 Empirische Analysen innerhalb der Institutsgruppe	150
3.2.2.2 Bereitstellung plausibler Szenariosets für die Institutsgruppe	152
3.2.2.3 Anforderungen an die Risikomessung	153
3.2.3 Empfehlungen für ein Sicherungssystem	154
3.2.3.1 Historische Analyse von Bankensanierungen	154
3.2.3.2 Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeit von Banken	155
3.2.3.3 Vorgaben zur Parametrisierung von Risikomodellen	156
3.3 Offene Forschungsfragen und Ausblick	156
3.3.1 Messung der Risikoeinstellung von Entscheidungsträgern	157
3.3.2 Messung der Risikobereitschaft der Eigentümer	157
3.3.3 Entwicklung von Heuristiken im Rahmen der Risikotragfähigkeitskonzeption	158
Zusammenfassung	161
Literaturverzeichnis	167
Anhang A: Interviewleitfaden	185
Anhang B: Fragebogen zur Ermittlung der Nutzenfunktion	188